

Internet: <http://peter-hug.ch/lexikon/Astrofotometrie>

MainSeite 1.986

Astrofotometrie 2 Seiten, 1'433 Wörter, 10'299 Zeichen

Astrofotometrie (griech.), die Lehre von der Bestimmung der Helligkeit der Sterne, deren theoretische Grundlagen von Lambert in seiner »Photometria« geliefert wurden; doch stieß die praktische Bestimmung der Sternhelligkeiten bis auf die neueste Zeit auf unüberwindliche Schwierigkeiten. John Herschel konstruierte zwar einen Apparat, den er Astrometer nannte; allein derselbe zeigte in seiner Anwendung so beträchtliche Mängel, daß er sich nie einbürgerte; auch Aragos Vorschläge erwiesen sich als unausführbar.

Erst Steinheil gab in seinem Prismenphotometer ein Instrument, das auf Erweiterung der Sterne zu Lichtflächen und Vergleichung der Helligkeit der letztern basiert und den Anforderungen der Praxis genügte. Ein weit vorzüglicheres Instrument konstruierte indes später Zöllner. Dieses Astrofotometer gewährt eine Vergleichung der Sterne mit einem künstlichen Lichtpunkt von konstanter Helligkeit, die aber nach Belieben durch eine Polarisationsvorrichtung in meßbarem Verhältnis verändert werden kann. Zöllners Apparat hat bereits wichtige Ergebnisse geliefert und der praktischen Photometrie des Himmels eine hohe Wichtigkeit verliehen.

Vgl. Zöllner, Grundzüge einer allgemeinen Photometrie des Himmels (Berl. 1861);

Derselbe, Photometrische Untersuchungen (Leipz. 1865).

Ende **Astrofotometrie**

Quelle: **Meyers Konversations-Lexikon, 1888**; Autorenkollektiv, Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig und Wien, Vierte Auflage, 1885-1892; 1. Band, Seite 986 im Internet seit 2005; Text geprüft am 3.3.2008; publiziert von Peter Hug; Abruf am 14.11.2018 mit URL:

Weiter: http://peter-hug.ch/01_0987?Typ=PDF

Ende eLexikon.